

MEDIENMITTEILUNG

Clever unterwegs beim Einkaufen

Nachhaltiges Einkaufen ist ein Megatrend. Primär im Fokus steht dabei die Art und Weise, wie Produkte hergestellt oder transportiert wurden. Selten wird jedoch darüber gesprochen, wie der Einkaufsweg selbst nachhaltig zurückgelegt werden kann. Mit der ersten Aktionswoche «clever unterwegs im Fussverkehr» rückt die Albert Koechlin Stiftung solche und ähnliche Fragen in den Vordergrund und bietet mit der stark vergünstigten Abgabe von Einkaufstrolleys eine konkrete Lösung an, um den Umstieg vom gewohnten Einkauf mit dem Auto auf den klimafreundlichen Einkauf zu Fuss zu fördern.

Dass der Autoverkehr mit über einem Drittel einen wesentlichen Anteil unseres CO₂-Ausstosses verursacht, ist hinlänglich bekannt. Nach Freizeit und Arbeit ist Einkauf der dritthäufigste Grund, unterwegs zu sein. Weil gleichzeitig fürs Einkaufen mehrheitlich das Auto gewählt wird, ist der Einkaufsverkehr besonders klimaschädlich. Angesichts dessen, dass drei Viertel der Wege kürzer als fünf Kilometer sind, ist es eigentlich nicht nachvollziehbar, weshalb das Auto in drei Vierteln aller Fälle zum Einkaufen eingesetzt wird.

Nachhaltiger Einkaufsweg

Der wohl wichtigste Ansatz für nachhaltige Einkaufswege ist das Einkaufen in der direkten Umgebung. Bei einem Drittel der Einkaufswege mit einer Länge von unter einem Kilometer wäre dies gegeben. Trotz bester Fussverkehrsdistanz fährt manche und mancher am Samstagmorgen doch lieber schnell mit dem Auto zum Bäcker oder zum Grossverteiler, obschon der Weg zeitnah und entspannt auch zu Fuss zurückgelegt werden könnte.

Nachhaltig schleppen

Oft wird beim Einkaufen auch argumentiert, die Menge der Einkäufe wäre zu gross, um zu Fuss getragen zu werden. Fakt ist jedoch, dies hat eine Untersuchung in der Agglomeration Zürich ergeben, dass fast 60 % der Einkäufe in einer Tragtasche Platz finden und damit ohne Auto nach Hause gebracht werden können. Wird die Tasche zu schwer, gibt es eine echte Alternative, um nachhaltig unterwegs zu sein – den Einkaufstrolley.

Einkaufstrolley zum ersten

Als «Tante-Oma-Wägeli» mit einem antiquierten Image behaftet, erlebt der Trolley einen Aufschwung als trendy Qualitätsprodukt. Der praktische Helfer, der so klein im Gang oder Treppenhaus versorgt werden kann, ist ein wahres Transportmultitalent. Für den Wocheneinkauf ist er genauso praktisch wie für die Entsorgungstour. Auch beim einen oder anderen Spezialeinsatz erleichtert der Trolley das Unterwegssein: sowohl zum Zelten auf dem Campingplatz als auch beim Tagesausflug an den Badeort ersetzt er die gewohnte Autofahrt.

Clever unterwegs

Genau hier setzt die Albert Koechlin Stiftung mit ihrem Projekt «clever unterwegs im Fussverkehr» an. Mit einer Fussverkehrswoche setzt die Stiftung den Fussverkehr einer Gemeinde ins Zentrum und fördert das lokale Einkaufen. In Horw startet vom 18. – 26. September 2021 die erste von insgesamt zehn geplanten Fussverkehrswochen in der Innerschweiz.

Einkaufstrolley zum zweiten

Während der Fussverkehrswoche erhalten Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Gemeinde die Möglichkeit, hochwertige Einkaufstrolleys zu sehr günstigen Konditionen zu beziehen. Abgegeben werden nicht irgendwelche Massenprodukte. Der Albert Koechlin Stiftung ist es ein Anliegen, qualitativ hochwertige und nachhaltig produzierte Einkaufstrolleys anzubieten.

Swiss Made

Mit der Urner Manufaktur KoKoTé fand die AKS einen idealen Partner für das Design, die Entwicklung und die Herstellung des neuen Produkts. Als Arbeits- und Integrationsprojekt gibt KoKoTé Flüchtlingen sinnstiftende Perspektiven, kombiniert Bildung und Arbeit zu einem sinnvollen Ganzen und unterstützt die Angestellten im Alltag. Durch die Arbeit bei KoKoTé lernen Mitarbeitende die Schweizer Arbeitswelt kennen, erhöhen ihre Deutschkenntnisse und erhalten an zwei Halbtagen pro Woche individuelle Nachholbildung.

Kreislaufwirtschaft

Durch den Einsatz ökologischer Materialien löst KoKoTé den Anspruch bezüglich echter Nachhaltigkeit ein. Der Stoff des Einkaufstrolleys, Econyl wird beispielsweise vollständig aus recyceltem Nylon hergestellt. Hierfür werden Plastikabfälle aus Mülldeponien und Ozeanen (Fischernetze) verwendet. Aus gebrauchtem Material entsteht gleichwertiges, wie neu hergestelltes Nylon, welches immer wieder recycelt werden kann und damit eine Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

Die Quadratur des nachhaltigen Einkaufens

Mit dem Einkaufstrolley der AKS, der genauso zu Fuss rollend, als Rucksack getragen oder mit Kupplung am Velo fahrend eingesetzt werden kann, wird klimafreundliches Einkaufen Realität. Wer dann noch lokal, regional und saisonal einkauft, leistet einen Beitrag zur angestrebten CO₂-Reduktion und einer lebenswerten Zukunft.

Luzern, 16. September 2021

Auskunft: Donnerstag, 16.09.2021, 10.00-11.30 Uhr

Andreas Merz, Tel. 077 432 30 06

Download Bildmaterial: [SharePoint](#)

Hinweis zur Schreibweise:

→ Bitte unseren Eigennamen (Albert Koechlin Stiftung) so stehen lassen und nicht korrigieren!

Weitere Hintergrundinformationen, siehe nächste Seiten

- A Zum Programm und den Bestandteilen der Fussverkehrswoche in Horw
- B Kontext zum Gesamtprojekt «clever unterwegs»
- C Fakten zum Thema Fussverkehr
- D Details zum Einkaufstrolley
- E Gemeinde Horw und Thema Fussverkehr
- F Bildmaterial im Downloadbereich
- G Bildmaterial der Eröffnung ab Samstag, 18.9.21 15 Uhr im Downloadbereich

A Zum Programm und den Bestandteilen der Fussverkehrswoche in Horw

Vom 18. – 25. September 2021 steht die Gemeinde Horw im Zeichen des Fussverkehrs. Die Fussverkehrswoche motiviert Horwerinnen und Horwer, vermehrt zu Fuss unterwegs zu sein. Verschiedene Aktionen laden zum Mitmachen ein und zeigen auf, wie clever und schnell es ist, zu Fuss unterwegs zu sein. Zusammen mit der Horwer Bevölkerung und Gemeinderat Thomas Zemp eröffnet die AKS die erste Fussverkehrswoche am Samstag, 18. September 2021 um 10 Uhr auf dem Gemeindehausplatz.

Einkaufstrolleys für die Bevölkerung

Dank dem Engagement der Stiftung erhalten Horwerinnen und Horwer die Möglichkeit, während der Fussverkehrswoche hochwertige und nachhaltig gefertigte Einkaufstrolleys zu einem stark reduzierten Preis zu kaufen. Mit dem Trolley kann man bequem in Horw einkaufen, den lokalen Detailhandel stärken und damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ausstellung, Umfrage, Urban Golf

Auf dem Gemeindehausplatz erinnert die Ausstellung «clever unterwegs im Fussverkehr» an die vielen Vorteile, welche der Fussverkehr in der lokalen Mobilität hat und ruft in Erinnerung, dass wir in der Schweiz kein anderes Verkehrsmittel häufiger wählen, als zu Fuss zu gehen. Mit einer Umfrage ist die Bevölkerung zudem eingeladen, die Erfahrungen im Horwer Fussverkehr zu teilen und gelungene Fussverbindungen zu nennen sowie Schwachstellen im Fusswegnetz zu verorten. Die Umfrage wird schon rege benutzt. Für Familien und Gruppen gibt es ferner die Möglichkeit, das Fusswegnetz der Gemeinde spielerisch mit einem Urban Golf Parcours kennen zu lernen.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde

«Clever unterwegs im Fussverkehr» macht auch innerhalb der Gemeindeverwaltung Fussverkehr zum Thema. Einerseits sind die Gemeindeangestellten eingeladen, zwischen dem 20. und 25. September möglichst oft zu Fuss zur Arbeit zu gehen und die Vorteile des zu Fussgehens kennen zu lernen. Andererseits beschäftigen sich, ausgelöst durch die Fussverkehrswoche, verschiedene Stellen der Gemeinde mit dem Thema und nehmen im Anschluss die Inputs der Bevölkerung auf. Damit soll der Fussverkehr bei zukünftigen Projekten der Gemeinde stärker berücksichtigt und die Wichtigkeit qualitativ hochwertiger Infrastruktur verankert werden.

Weitere Gemeinden gesucht

Die Ausstellung «clever unterwegs im Fussverkehr» mit der Aktionswoche soll in den nächsten Jahren in weiteren Gemeinden der Kantone Luzern, Schwyz, Nidwalden, Obwalden und Uri halt machen. Maximal können zehn Gemeinden berücksichtigt werden, wobei mittelgrosse Gemeinden mit einem aktiven Zentrum im Fokus stehen. Die Aktionswoche wird finanziell von der AKS getragen. Von den Gemeinden wird ein Engagement im Bereich interner und externer Kommunikation, Aufbau von Fachwissen sowie aktiver Unterstützung der Umsetzung erwartet.

Detailinfos: www.cleverunterwegs.ch/horw

B Kontext zum Gesamtprojekt «clever unterwegs»

Immer noch verdrängt die akute Beschäftigung mit Corona die Perspektive auf die noch viel umfassendere Klimakrise. Die Herausforderungen im Klimaschutz und die Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele bleiben dringlich. Alle Akteure sind gerade nach der Ablehnung des nationalen CO₂-Gesetzes gefordert, in ihren Bereichen Klimaschutzmassnahmen zu prüfen und umzusetzen. Mit dem Projekt «**clever unterwegs**» gibt die AKS Impulse und Anstösse für eine neue Mobilitätskultur und unterstreicht damit die Notwendigkeit, im Bereich Mobilität Lösungen zu finden, den CO₂-Ausstoss, den Flächen- und Energieverbrauch rasch, namhaft und sinnvoll zu reduzieren.

In Kürze

Die AKS engagiert sich dafür, dass in den Kantonen Luzern, Schwyz, Nid- und Obwalden und Uri konkrete Schritte hin zu einer neuen Mobilitätskultur gesetzt werden. Zu einer Mobilitätskultur, in der sich Menschen bewusst fortbewegen, Fahrzeuge geteilt und Waren in einer überlegten Weise transportiert werden. So klimafreundlich und auf so wenig Fläche wie möglich. Zu einer Mobilitätskultur, welche die natürlichen Ressourcen schont und die Lebensqualität steigert.

Neue Mobilitätskultur

Unter neuer Mobilitätskultur versteht die AKS ein Verhalten, mit dem sich die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen und die Notwendigkeit eines geringeren Verbrauchs von Ressourcen unter einen Hut bringen lassen. Schlüssel des Engagements der AKS sind Anreize für intuitive und alltagstaugliche Formen der Fortbewegung,

- die weniger Abgase (CO₂) produzieren,
- den Flächenbedarf reduzieren und
- bei denen das Teilen von Fahrzeugen selbstverständlich ist.

Die AKS schafft Anreize für ein Verhalten, das

- dem Ziel eines Netto-Null CO₂-Ausstosses zuträglich ist und so dem Klimawandel entgegenwirkt,
- der Siedlungsentwicklung nach innen Rechnung trägt und
- der Devise «global denken, regional handeln» entspricht.

Fünf Programme

Dazu hat die AKS fünf Programme ausgearbeitet. Vier Programme setzen bei den Arbeitswegen, bei der Mobilität am Wohnort und der direkten Förderung des Fuss- und Veloverkehrs an. Sie beziehen Menschen, Unternehmen und Gemeinden ein.

Ein Reallabor als fünftes, offenes Programm soll darüber hinaus die Kreativität all jener beflügeln, die mit der Umsetzung ihrer klugen Ideen zu einer neuen Mobilitätskultur beitragen wollen.

Umfang und Ausblick

Das Umweltprojekt dauert voraussichtlich bis Ende 2027. Für das langfristige Engagement hat die Stiftung ein Kostendach im Umfang von bis zu CHF 14 Millionen vorgesehen.

Weitere Pilotprojekte in den Programmen Mobilität Unternehmen, Areale/Quartiere und Veloverkehr sind in Vorbereitung und werden wie auch die jährliche Ausschreibung des Programms Reallabor Mobilität zur gegebenen Zeit kommuniziert.

Kommunikation der konkreten Angebote: www.cleverunterwegs.ch

C Fakten zum Thema Fussverkehr	
Ein Drittel des gesamten CO ₂ -Ausstosses in der Schweiz ist auf den Autoverkehr zurückzuführen.	Von den gesamten Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden 32 % durch den Verkehr (ohne internationalen Flug- und Schiffsverkehr), 24 % durch Gebäude, 24 % durch die Industrie, 19 % durch die Landwirtschaft und Abfallbehandlung verursacht. Die Emissionen aus dem Verkehr gehen erst seit wenigen Jahren leicht zurück. Sie lagen 2019 immer noch 1 % über dem Niveau von 1990. Hingegen konnten die Emissionen in den Sektoren Gebäude und Industrie um 34 beziehungsweise 14 % gegenüber 1990 gesenkt werden.
Drei Viertel der Distanzen im Einkaufsverkehr werden mit dem Auto zurückgelegt.	Wir legen rund etwa 74 % der Einkaufswege mit dem Auto zurück, 17 % mit dem öffentlichen Verkehr und nur 5 % zu Fuss und 2 % mit dem Velo/E-Bike.
Ein Drittel der Einkaufswege ist kürzer als ein Kilometer und damit in bester Fussverkehrsdistanz.	Der Durchschnittliche Weg zum Einkauf ist etwa 6.3 km lang. 36 % der Einkaufswege waren nicht länger als 1 km, 73 % nicht länger als 5km.
Die meisten Einkäufe haben in einer Tasche Platz und erst recht in einem Einkaufstrolley.	Eine Umfrage ergab, dass 15 % aller Befragten in den Einkaufsgebieten nichts einkaufen, für 43 % haben die eingekauften Waren in nur einer Tragtasche Platz gehabt. Zusammengenommen können also 58 % der Befragten ihre Einkäufe in maximal einer Tragtasche nach Hause tragen.
Pro Tag sind wir Menschen in der Schweiz 30 Minuten zu Fuss unterwegs.	Wir sind pro Tag im Schnitt 80 Minuten unterwegs: 41 % zu Fuss oder mit dem Velo, 41 % im Auto, 14 % im öV und 4 % mit anderen Verkehrsmitteln.
Im Durchschnitt legen Menschen in der Schweiz pro Tag zwei Kilometer zu Fuss zurück.	Wir legen pro Tag im Schnitt 37 km zurück: 7 % zu Fuss oder mit dem Velo, 65 % mit dem Auto, 24 % im öV und 4 % mit anderen Verkehrsmitteln.
Ein Auto mit Tempo 50 braucht so viel Platz wie 140 Personen zu Fuss.	Wer unterwegs ist, braucht unterschiedlich viel Verkehrsfläche: zu Fuss 1 m ² , mit dem öV zwischen 8 und 16 m ² und mit dem Auto über 140 m ² (bei Tempo 50).
Der Fussverkehr hat eine positive Kosten-Nutzen-Bilanz.	Verkehr führt zu Luftverschmutzung, Lärm und Unfällen. Das verursacht immense Kosten. Fortbewegung aus eigener Muskelkraft fördert die Gesundheit und spart Kosten.
Das Zufussgehen schont die Umwelt am wirkungsvollsten.	Wer zu Fuss unterwegs ist, verursacht keinen Lärm, braucht weder Benzin, Diesel noch Strom und benötigt wenig Platz und Infrastruktur.
Fussgängerinnen und Fussgänger brauchen gute Infrastruktur.	Wer zu Fuss unterwegs ist, braucht sichere, attraktive und direkte Wege ohne Hindernisse. Gute Infrastruktur belebt den Strassenraum.

D Details zum Einkaufstrolley

Als zentrales Element der Fussverkehrswoche stellt die AKS den teilnehmenden Gemeinden je bis zu 400 Einkaufstrolleys zur Verfügung, welche zu günstigen Konditionen an die Bevölkerung abgegeben werden. Für die Produktion hat die AKS die Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten gesucht, um ein nachhaltiges und hochwertiges Produkt anbieten zu können.

Gelebte Nachhaltigkeit aus Uri

Die Tasche wurde in Zusammenarbeit mit der AKS von der Urner Manufaktur KoKoTé designt und entwickelt und dort hergestellt. Aus nachhaltigen Materialien produzieren Handwerkerinnen und Handwerker aus aller Welt die Taschen in Schattdorf. Als Arbeits- und Integrationsprojekt gibt KoKoTé Flüchtlingen im Herzen der Schweiz sinnstiftende Perspektiven, kombiniert Bildung und Arbeit zu einem sinnvollen Ganzen und unterstützt die Angestellten im Alltag. Durch die Arbeit bei KoKoTé lernen Mitarbeitende die Schweizer Arbeitswelt kennen, erhöhen die Deutschkenntnisse und erhalten an zwei Halbtagen pro Woche individuelle Bildung. Durch den Einsatz ökologischer Materialien krönt KoKoTé den Anspruch bezüglich echter Nachhaltigkeit. Der Stoff des Einkaufstrolleys, Econyl wird beispielsweise vollständig aus recyceltem Nylon hergestellt. Hierfür werden Plastikabfälle aus Mülldeponien und Ozeanen (Fischernetze) verwendet. Aus gebrauchtem Material entsteht gleichwertiges, wie neu hergestelltes Nylon, welches immer wieder recycelt werden kann und damit eine Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

Clevere Details

Der Einkaufstrolley überrascht zudem mit weiteren cleveren und teilweise neuen Details. Verschiedene Innen- und Aussentaschen erlauben das Versorgen von Portemonnaie, Schlüssel, Schirm, Natel oder Einkaufszettel. Die Tasche ist zudem als Rucksack benutzbar, was das Treppensteigen massiv erleichtert. Wasserdichte Reisverschlüsse ermöglichen ein handliches Ein- und Auspacken. Das Gestell seinerseits ist klein zusammenfaltbar und lässt sich leicht an einem Einkaufswagen hängen. Ohne Tasche kann es auch für den Transport von Harassen eingesetzt werden. Und mit einem passenden Kupplungsstück kann der Einkaufstrolley auch als Veloanhänger verwendet werden und wird damit zum multimodalen Begleiter des lokalen, nachhaltigen Einkaufens.

Kontakt und weitere Infos: www.kokote.ch

E Gemeinde Horw und Thema Fussverkehr

Die Gemeinde Horw hat die Wichtigkeit des Fussverkehrs erkannt. Sie hat deshalb im Jahr 2020 den Richtplan Fuss- und Veloverkehr überarbeitet und einen Fusswegnetzplan erstellt. Anfang 2021 wurde dieser vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen. Zur Erarbeitung konkreter Massnahmen hat die Gemeinde mit Vertreterinnen und Vertretern der Quartiervereine und bestehender Arbeitsgruppen Schwachstellen zusammengetragen. Der daraus entstandene umfangreiche Massnahmenplan wurde zusammen mit dem Richtplan zur Kenntnis genommen. Die Gemeinde plant darauf aufbauend die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen.

Auskunft: Donnerstag, 16.09.2021, 10.00-11.30 Uhr

Thomas Zemp, Gemeinderat: 041 349 12 60

F Bildmaterial im Downloadbereich



clever unterwegs im Fussverkehr



clever einkaufen



Einkaufstrolley – clever unterwegs



Produktion der Taschen bei KoKoTé in Uri



Probeaufbau des Ausstellung in einer Werkhalle



3D Visualisierung der Ausstellung

G Bilder der Eröffnung ab Samstag, 18.9.21 um 15 Uhr im Downloadbereich